

# Vorgehen bei gefundenem Igel

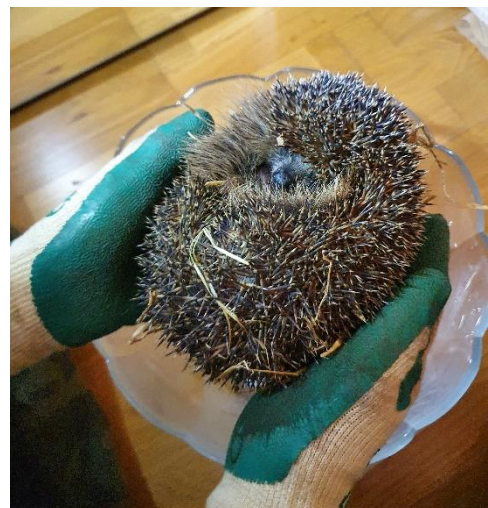


## Welche Igel benötigen Hilfe?

- **Verletzte Igel** oder solche, die womöglich tagelang ohne Futter und Wasser in Lichtschächten, leeren Schwimmbecken oder ähnlichem gefangen waren.
- **Kranke Igel:** Man erkennt sie meist daran, dass sie tagsüber herumlaufen, -torkeln oder -liegen. Sie sind oft apathisch, kühl, rollen sich kaum ein, sind häufig mager. Hinter dem Kopf sieht man eine Einbuchtung, Schultern und Hüftknochen bilden sich deutlich ab. Die Augen sind nicht rund, sondern schlitzförmig und eingefallen.
- **Tagaktivität** ist beim Nachttier Igel ein Alarmzeichen. Eine Ausnahme bilden allerdings aufgestörte Igel. Zerstört man z.B. bei Gartenarbeiten ein Igelnest, sucht sich auch ein gesundes Tier tagsüber einen neuen Unterschlupf. Igelmütter verlassen manchmal tagsüber das Nest, um ein paar Stunden in Ruhe (d.h. ohne ihre Igelkinder) schlafen zu können.
- **Verwaiste Igelsäuglinge**, die sich tagsüber außerhalb des Nestes aufhalten, geschlossene Augen und Ohren haben und evtl. unterkühlt sind (frühestens ab Juni/Juli, meistens im August/September).

## Erste Hilfe

1. Igel vorsichtig mit Handschuhen oder einem dicken Tuch aufheben und in eine Kartonschachtel mit Luftschlitzen oder in einen hohen Behälter legen. Achtung: Igel sind Ausbrecherkönige und können auch in verletztem Zustand versuchen zu fliehen.
2. Umgehend eine Igelstation (siehe Igelstationen Kanton Bern) kontaktieren!
3. Funddatum, die Uhrzeit, das Gewicht und die genaue Fundstelle notieren.
4. Wärmen. Eine Unterkühlung ist vorhanden, wenn sich das Tier an der Bauchseite deutlich kälter anfühlt als die menschliche Hand. Bei unterkühlten Igeln und Igelkindern eignet sich eine leicht zerquetschte, mit hand-warmem Wasser gefüllte Petflasche in einer hochwandigen Kartonschachtel. Die Flasche mit einer dicken Socke überziehen oder in einem Tuch einwickeln. Der Igel wird daraufgesetzt und mit einem Handtuch so zugedeckt, dass er die Wärmequelle verlassen kann, falls er das möchte.
5. Futter und Getränk anbieten. Als Erstversorgung eignet sich ein Schüsselchen mit **Katzen- oder Hundedosenfutter**. Zu trinken bekommt der Igel Wasser, **niemals Milch**.



6. Notunterkunft herrichten, bis der Igel von einer Igelstation untersucht werden kann. Dazu eignet sich eine Kartonschachtel mit zerknülltem Zeitungspapier. Luftlöcher nicht vergessen!